

# Wiederbewaldung nach Friederike



# Auswahl standortsgerechter Baumarten

## 1. Potenzialabschätzung („Planung auf der weißen Fläche“)

Identifikation der künftig standortsgerechten Baumarten und Mischbestandstypen (WET) unter Berücksichtigung der erwarteten Trockenstressrisiken und der bestehenden Schutzgebietskulisse.

## 2. Rangfolge („Differenzierung nach weiteren Merkmalen“)

Rangfolge unter den künftig standortsgerechten Baumarten und Mischbestandstypen (WET) anhand von Leistungs- und weiteren Gefährdungsmerkmalen.

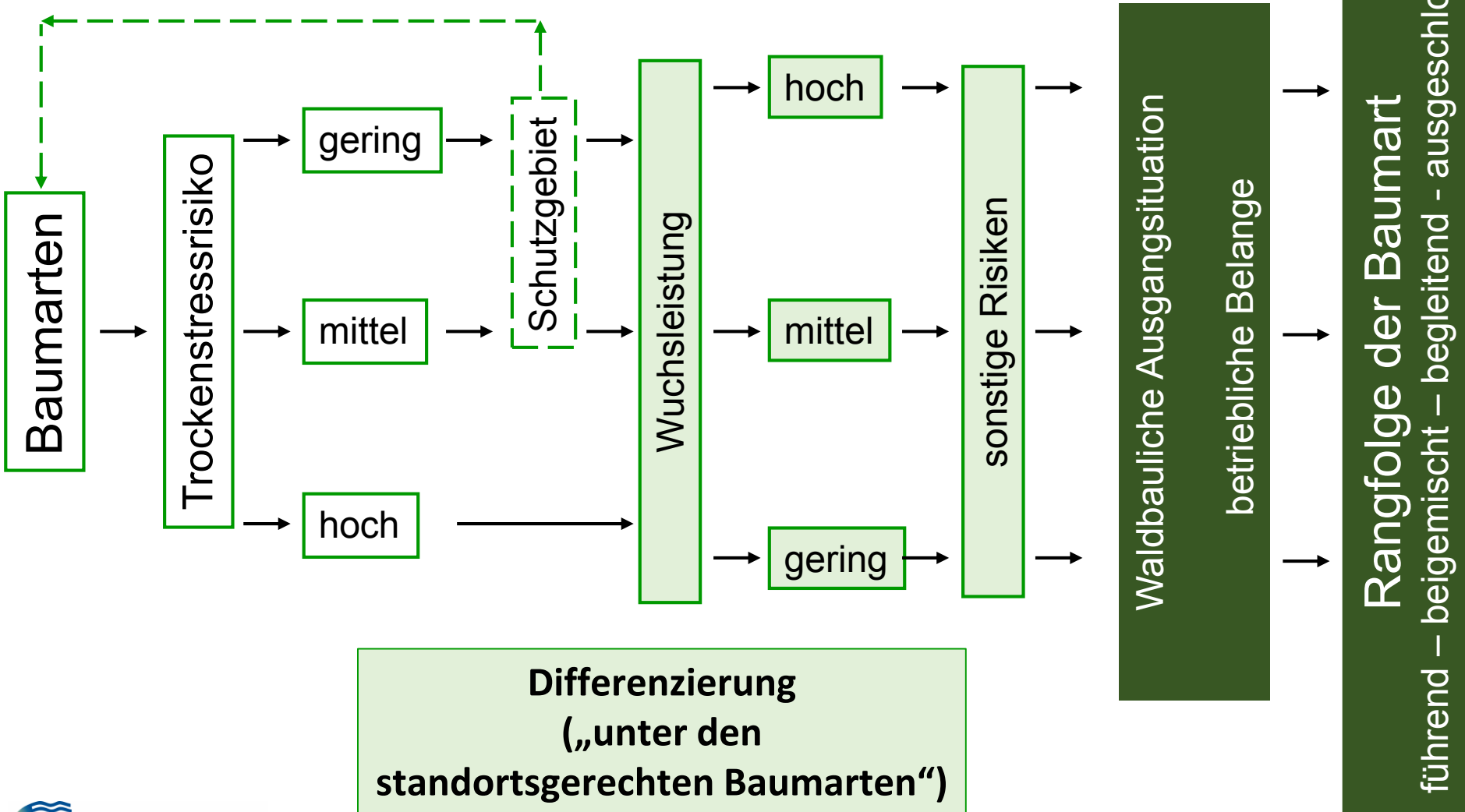
## 3. Betriebliche Umsetzung („Planung auf der grünen Fläche“)

Auswahl der standortsgerechten Baumarten und Mischbestandstypen (WET) unter Berücksichtigung der waldbaulichen Ausgangssituationen (Istbestockung, Vorverjüngung) sowie betrieblicher Belange (Ertragserwartung, Risikobereitschaft, Investitionsbereitschaft, Schutzziele, etc.).

# Auswahl standortsgerechter Baumarten

**Potenzialabschätzung**  
(„Planung auf der weißen Fläche“)

**Betriebliche Umsetzung**  
(„Planung auf der grünen Fläche“)

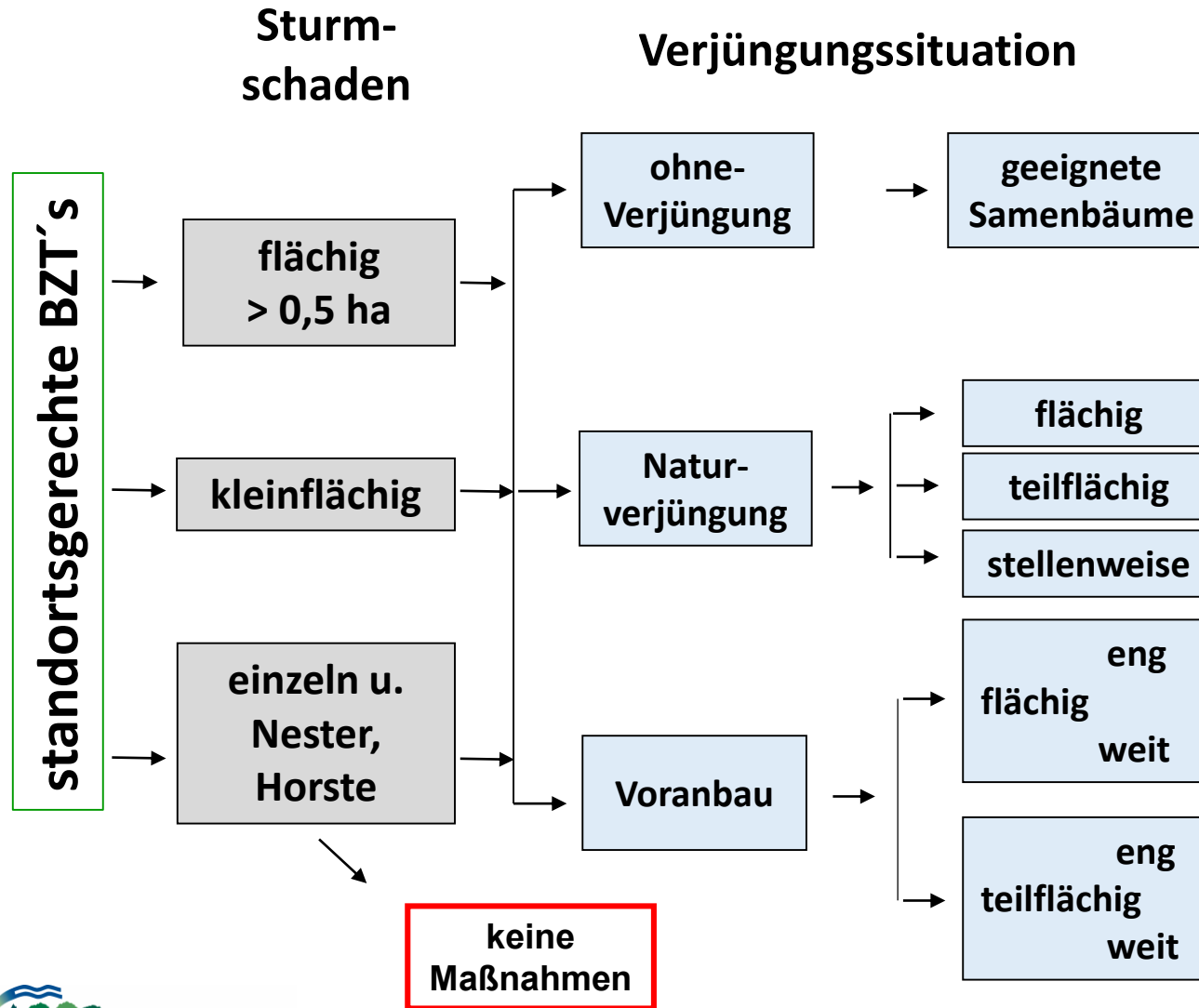


# Entscheidungsbaum für Kalamitätsflächen

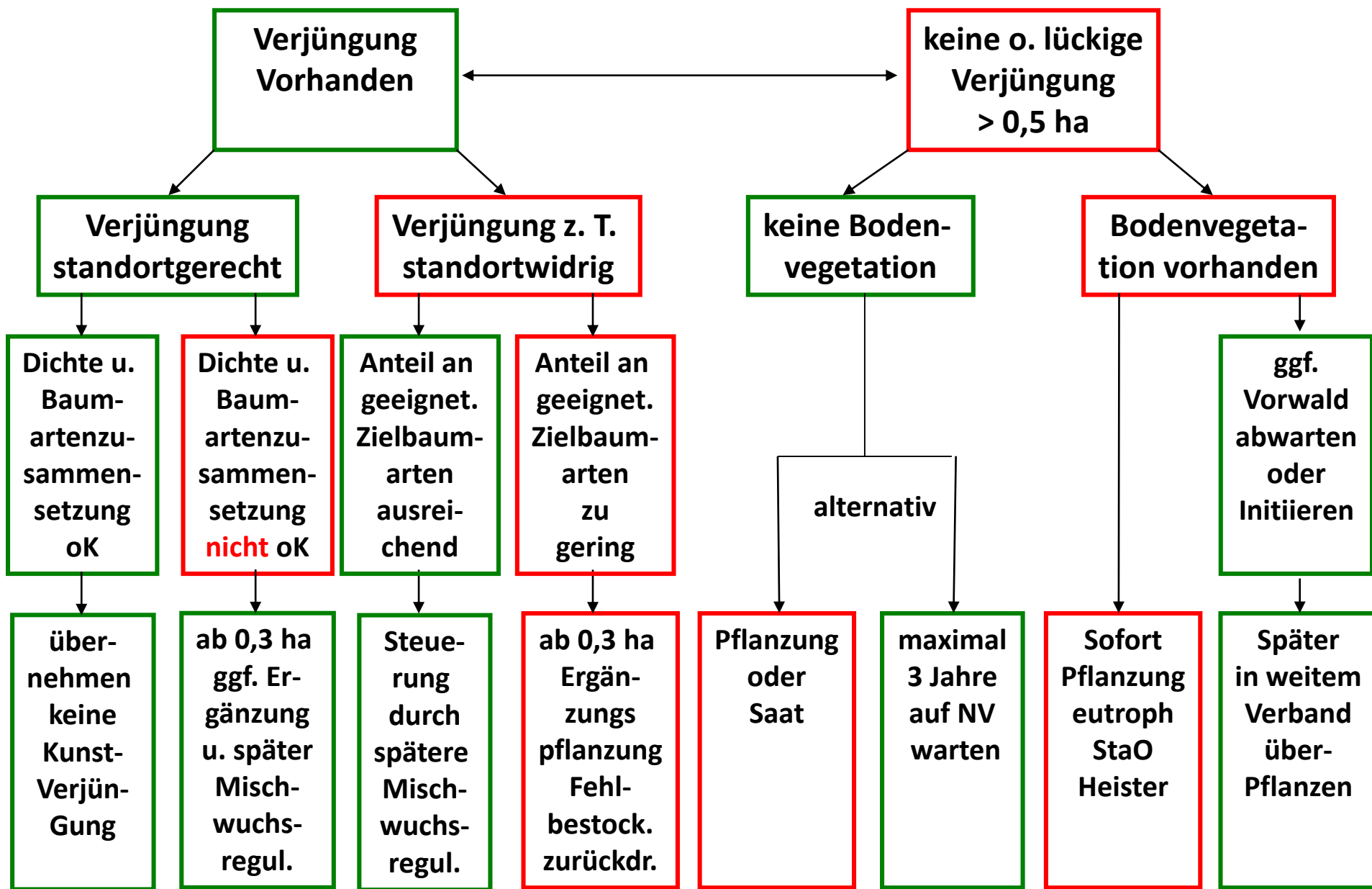
Standort

waldbauliche Ausgangssituation

Entscheidung



# Analyse der Verjüngungssituation

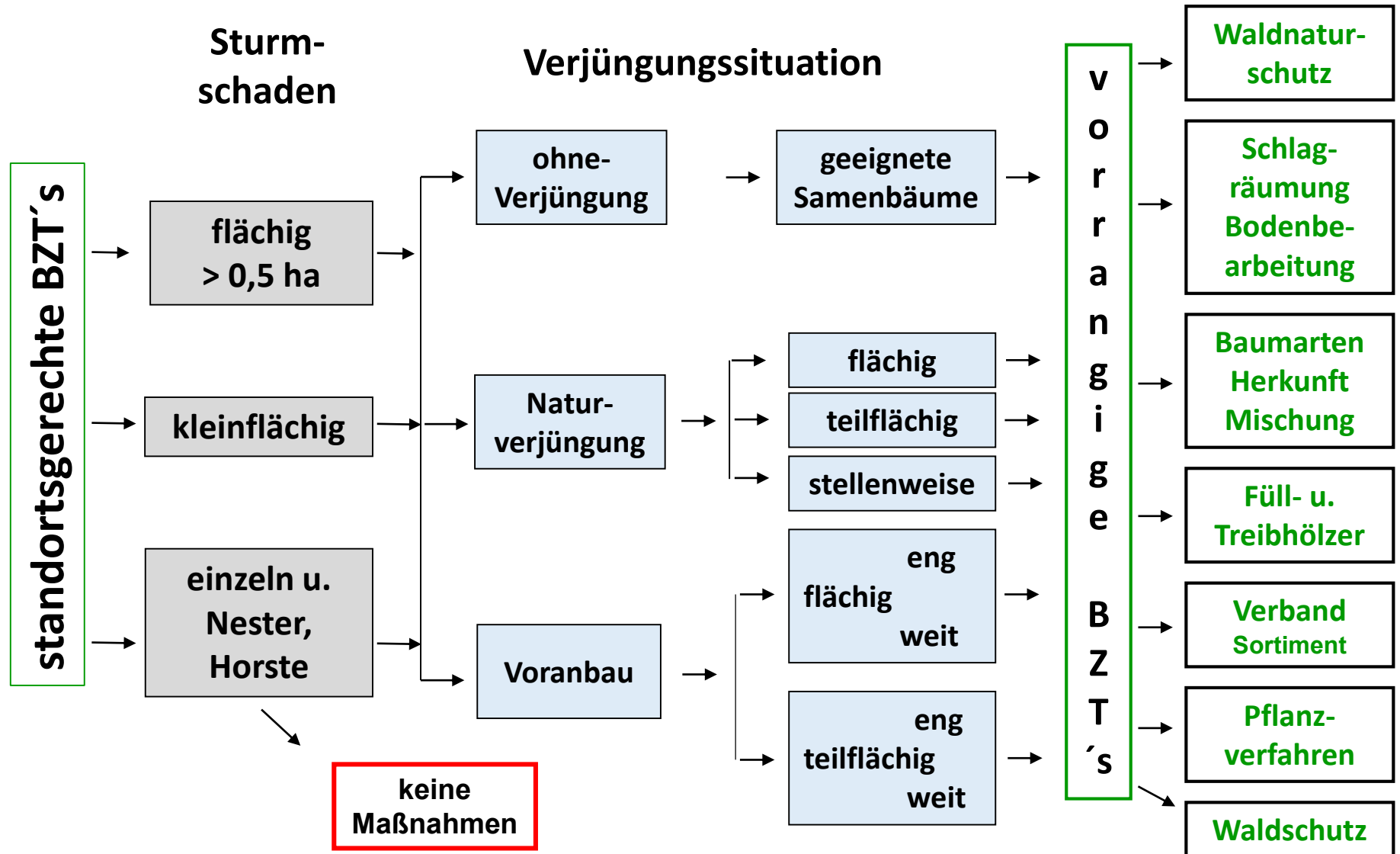


# Entscheidungsbaum für Kalamitätsflächen

Standort

waldbauliche Ausgangssituation

Entscheidung



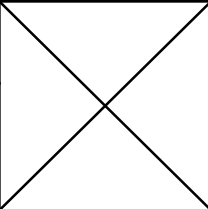
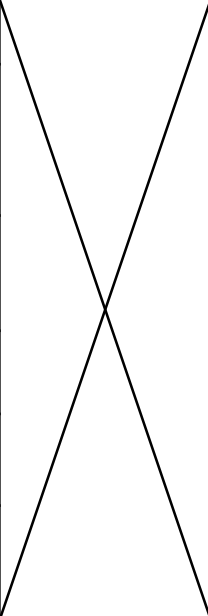
Pflanzung von: TEi oder SEi mit Bu/HBu/ALh	Freifläche > 0,5 ha (< 10% Vorverjüngung von SchattBA)	Kleinflächen (bei Altbestand aus LichtBA !) o. Freifl mit Vorverj. aus SchattBA 10–30%
Flächenräumung:	Tragschlepper; Bagger; Silvafix;	Silvafix
Bodenbearbeitung:	Flächen mit Wasserüberschuss: Dämme-Rome, Baggergrabestreifen, Bräcke-Mounder. Normale Flächen: Streifenpflug, Silvafix, TTS	Alle Flächen : Silvafix
Baumarten:	90–100 % TEi, ≤ 10 % sLh 90–100 % SEi, ≤ 10 % sLh	90–100 % TEi, ≤ 10 % sLh 90–100 % SEi, ≤ 10 % sLh
Mischungsform:	Nährstoffversorgung > 4: späterer Unterbau der dienenden Baumart	
Füll- u. Treibhölzer:	auf frischen, gut nährstoffversorgten StO sehr konkurrenzstark (SWei > Bi/As > EbEs/RErl)!! Integration übergangsweise als Vorwald oder dauerhaft als Füllholz in Flächen mit hohen Pflanzenausfällen (s. Merkblatt ALn) möglich	nur im Rahmen des Begleitbaumartenanteils ≤ 10 %
Pflanzensortiment:	Eiche 2+0 (30-50 o. 50-80), altern. 1+0 (20-40) auf gut vorbereiteten Flächen	Eiche 2+0 (30-50)
Pflanzverband:	Für 2+0: 1,7 m x 0,7 oder 2,0 x 0,5 m; für 1+0: 2,0 x 0,5 m	2+0: 2,0 m x 0,5 m, 1,7 m x 0,7 m Großpflanzen: 2,0 x 1,25 m bis max. 3 x 1 m
Pflanzverfahren:	Rhodener, Hohlspaten; Finnforester, Buchenbühler (für 1+0),	Rhodener, Hohlspaten, Spaten;
Waldnaturschutz	Waldrandgestaltung, Einbringen von Sträuchern und seltenen Baumarten, 28a-Biotope, ggf. einzelne Wurzelteller nicht umklappen (UVV)	
Waldschutz:	Zaunschutz, ggf. Herbizideinsatz vor Kultur, Mäusebekämpfung v.a. für MischBA	

<b>Pflanzung von: REi mit Bu</b>	<b>Freifläche &gt; 0,5 ha</b>	<b>Kleinflächen nur bei Ausgangsbestockung mit Lichtbaumarten !</b>
<b>Flächenräumung:</b>	Tragschlepper; Bagger; Silvafix;	Silvafix
<b>Bodenbearbeitung:</b>	Bräcke-Mounder, Streifenpflug, TTS, Teller- Boden- Fräse, Kobold, Silvafix,	Silvafix, Kobold
<b>Baumarten:</b>	REi 60 – 80%, Bu 10 – 40%, sLH $\leq$ 20%	REi 80 – 100%, sLH $\leq$ 20%
<b>Mischungsform:</b>	Gruppen- bis horstweise	
<b>Füll- u. Treibhölzer:</b>	auf frischen, gut nährstoffversorgten StO sehr konkurrenzstark (SWei > Bi/As > EbEs/REr)!! Integration übergangsweise als Vorwald oder dauerhaft als Füllholz in Flächen mit hohen Pflanzenausfällen (s. Merkblatt ALn) möglich	nur im Rahmen des Begleitbaumartenanteils $\leq$ 10 %
<b>Pflanzensortiment:</b>	REi Standardsort. 2+0 30-50/50-80; altern. 1+0 20-40 Buche 2+0 30-50 oder 50-80	REi Standardsort. 2+0 50-80; altern. 1+0 20-40 Buche 2+0 30-50 oder 50-80;
<b>Pflanzverband:</b>	Standardsortiment 2,0 x 0,9 m; 1j. Sämlinge 2,0 x 0,7 m	Standardsortiment 2,0 x 0,9 m; 1j. Sämlinge 2,0 x 0,7 m
<b>Pflanzverfahren:</b>	Rhodener, Hohlspaten, Finnforester,	Rhodener, Hohlspaten, Spaten;
Waldnaturschutz	Waldrandgestaltung, Einbringen von Sträuchern und seltenen Baumarten, 28a-Biotope, ggf. einzelne Wurzelteller nicht umklappen (UVV)	
<b>Waldschutz:</b>	Ggf. Zaunschutz, ggf. Herbizideinsatz vor Kultur, Mäusebekämpfung v.a. für MischBA	



Pflanzung von: Edellaubbäumen mit Bu (HBu)	Freifläche > 0,5 ha	Kleinflächen
<b>Flächenräumung:</b>	Tragschlepper; Bagger; Silvafix;	Silvafix
<b>Bodenbearbeitung:</b>	Bräcke-Mounder, Streifenpflug, TTS, Teller- Boden- Fräse, Kobold, Silvafix,	Silvafix, Kobold
<b>Baumarten:</b>	ALh 70-100%, Bu , (HBu) bis 10%, Begleit-BA bis 20% Kir 50-70%, HBu 10-30%, Elsbeere bis 10%, sonstiges ALh bis 20%, Begleit-BA bis 10%	BAh + Kirsche nur auf Kleinflächen mit ausreichendem Licht- und Wärmeangebot, i.d.R. : BAh 50 – 80%, sonstiges ALh 10-30%, Begleit-BA bis 20%
<b>Mischungsform:</b>	Gruppen- bis horstweise	
<b>Füll- u. Treibhölzer:</b>	Können als Frostschutz und zur Herstellung des Bestandesschlusses hilfreich sein; bei ausreichendem Angebot kann die Pflanzenzahl reduziert werden	
<b>Pflanzensortiment:</b>	BAh/Es/Kir 1+1 50-80/80-120 oder 2+0 50-80; Buche 2+0, 30-50 oder 50-80;	BAh 1+1 60-100, 80-120 oder 2+0 50-80; Buche 2+0, 30-50 oder 50-80;Bei sehr starker Begleitveg. oder extrem hohem Verbissdruck ausnahmsw. Großpflanzen (> 130 cm)
<b>Pflanzverband:</b>	ALh 2,5 x 1,25 m oder 3 x 1 m Buche 2 x 0,8 m oder 1,5 x 1,0 m	ALh 2,5 x 1,25 m oder 3 x 1 m Buche 2 x 1,0 m oder 1,75 x 1,0 m
<b>Pflanzverfahren:</b>	Rhodener, Hohlspaten, Finnforester	Rhodener, Hohlspaten, Spaten; Baggerpflanzung
<b>Waldnaturschutz</b>	Waldrandgestaltung, Einbringen von Sträuchern und seltenen Baumarten, 28a-Biotope, ggf. einzelne Wurzelteller nicht umklappen (UVV)	
<b>Waldschutz:</b>	Ggf. Zaunschutz, ggf. Herbizideinsatz vor Kultur, Mäusebekämpfung	

Pflanzung von:  Fichte  (mit Bu, BAh o.Dgl)	Freifläche > 0,5 ha			Kleinflächen
	Voranbau/NV aus			
	Bu (30-70% Fläche)	Fi (30-70% Fläche)	Fi (< 30% Fläche) oder Freifläche	
Flächenräumung:	keine, ggf. Silvafix		Tragschlepper; Bagger; Silvafix;	keine, ggf. Silvafix
Bodenbearbeitung:	keine, ggf. Silvafix		Bräcke-Mounder, Streifenpflug, TTS, Teller-Boden-Fräse, Kobold, Silvafix	Silvafix
Baumarten:	Fi 70 - 90% Dgl 10 - 20%,  BegIBA (BAh) bis 20% ab NZ 4+	Bu 50 - 70% Fi/Dgl 10 - 30%,  BegIBA (BAh) bis 20% ab NZ 4+	Fi 50 - 80% Bu/Dgl 10 - 30%,  BegIBA (BAh) bis 20% ab NZ 4+	Fi 50 - 80% Bu 10 - 30%,  BegIBA (BAh) bis 20% ab NZ 4+
Mischungsform:	horstweise			
Füll- u. Treibhölzer:	für Dgl/Bu als Frostschutz förderlich			geringe Bedeutung
Pflanzensortiment:	Fi 2+1 25-50 Dgl 1+1 20-40/25-50 oder 2+1 30-60/40-70	Bu 2+0 30-50 o. 50-80 Fi 2+1 25-50 Dgl 1+1 20-40/25-50 oder 2+1 30-60/40-70	Fi 2+1 25-50 Dgl 1+1 20-40/25-50 oder 2+1 30-60/40-70 Bu 2+0 30-50 o. 50-80	Fi 2+1 25-50 Bu 2+0 30-50 o. 50-80
Pflanzverband:	Fi 2,5 x 1,25 Dgl 2,5 x 1,5	Bu 1,5 x 1 Dgl 2,5 x 1,5 Fi 2,5 x 1,25	Fi 2,5 x 1,25 Dgl 2,5 x 1,5 Bu 1,5 x 1	Fi 2,5 x 1,25 Bu 1,5 x 1
Pflanzverfahren:	Rhodener, Hohlspaten		Rhodener, Hohlspaten, Finnforester	Rhodener, Hohlspaten, Spaten
Waldnaturschutz	Waldrandgestaltung, Einbringen von Sträuchern und seltenen Baumarten, 28a-Biotope, ggf. einzelne Wurzelteller nicht umklappen (UVV)			
Waldschutz:	Rüsselkäfer, Mäusebekämpfung, Begleitwuchsregulierung?			

Pflanzung von:  Douglasie  (mit Bu und Fi)	Freifläche > 0,5 ha			Kleinflächen
	Vorانبau/NV aus		Planare Höhen- stufe: ohne Vorانبau	
	Bu/Fi (30-70% Fläche)	Bu/Fi (< 30% Fläche)		
Flächenräumung:	keine, ggf. Silvafix	Tragschlepper; Bagger; Silvafix;		Silvafix
Bodenbearbeitung:	keine, ggf. Silvafix	Bräcke-Mounder, Streifenpflug, TTS, Teller-Boden-Fräse, Kobold, Silvafix		Silvafix, Kobold
Baumarten:	Dgl 70 - 90% bei hohem Fichtenanteil Bu 10 - 30% BeglBA bis 20%, BAh ab NZ 4+	Dgl 50 - 70% Fi (Lä) 10 - 30% Bu 10 - 30% BeglBA bis 20%, BAh ab NZ 4+	Ggf. Vorwald unter Beteiligung von Lä, Bi	Dgl 70 - 90% In Kiefernbeständen mit 20-30% Bu BeglBA bis 20%, BAh ab NZ 4+
Mischungsform:	horstweise Auf trockenen StO und hohem Fichtenanteil Fi-NV mit Dgl überstellen	horstweise; ggf. Lä als Vorwald Auf trockenen StO Fi-NV mit Dgl überstellen	trupp- bis horstweise	horstweise
Füll- u. Treibhölzer:	als Frostschutz förderlich			geringe Bedeutung
Pflanzensortiment:	Dgl 1+1 20-40/25-50 oder 2+1 30-60/40-70 Bu 2+0 30-50 o. 50-80	Dgl 1+1 20-40/25-50 oder 2+1 30-60/40-70 Fi 2+1 25-50 Bu 2+0 30-50 o. 50-80		Dgl 1+1 20-40/25-50 oder 2+1 30-60/40-70 Bu 2+0 30-50 o. 50-80
Pflanzverband:	Dgl 2,5 x 1,5 Bu 1,75 x 1	Dgl 2,5 x 1,5, Fi 2,5 x 1,25 Bu 1,5 x 1		Dgl 2,5 x 1,5 Bu 1,75 x 1
Pflanzverfahren:	Rhodener, Hohlspaten	Rhodener, Hohlspaten, Finnforester		Rhodener, Hohlspaten, Spaten
Waldnaturschutz:	Waldrandgestaltung, Einbringen von Sträuchern und seltenen Baumarten, 28a-Biotope, ggf. Wurzelteller nicht umklappen (UVV)			Seltene Baumarten § 28a Biotope
Waldschutz:	Rüsselkäferfraß (Dgl) und Mäuseschäden (Bu)	Rüsselkäferfraß (Dgl) und Mäuseschäden (Bu) ggf. Zaunschutz		Rüsselkäferfraß (Dgl) und Mäuseschäden (Bu)

Pflanzung von: Lärche (mit Buche)	Freifläche > 0,5 ha		Horste und Kleinflächen nur bei Ausgangsbestockung mit Lichtbaumarten !
	Bu-NV oder Vorانبau 30 – 70 %	Bu-NV oder Vorانبau < 30 % oder Freifläche	
Flächenräumung:	Tragschlepper; Bagger; Silvafix;	Silvafix	Silvafix
Bodenbearbeitung:	Kobold, Silvafix	Bräcke-Mounder, Streifen-pflug, TTS, Teller- Boden- Fräse, Kobold, Silvafix	Silvafix
Baumarten:	ELä/JLä 70 - 90% BegleitBA 10 – 30%	ELä/JLä 50 - 70% Bu 20 - 40% BegleitBA 10 - 30%	ELä/JLä 70 - 90% BegleitBA 10 – 30%
Mischungsform:	horstweise		
Füll- u. Treibhölzer:	werden integriert, ggf. frühzeitige Pflegeeingriffe zugunsten der Lärche		werden integriert, ggf. frühzeitige Pflegeeingriffe zugunsten der Lä
Pflanzensortiment:	Lä 1+1, 50-80	Lä 1+1, 50-80 Bu 2+0 30-50	Lä 1+1, 50-80
Pflanzverband:	Lä 2,5 x 1,25	Lä 2,5 x 1,25 Bu 1,5 x 1	Lä 2,5 x 1,25, ggf. engerer Pflanzverband
Pflanzverfahren:	Rhodener, Hohlspaten,	Rhodener, Hohlspaten, Finnforester	Rhodener, Hohlspaten,
Waldnaturschutz	Waldrandgestaltung, Einbringen von Sträuchern und seltenen Baumarten, 28a-Biotope, ggf. einzelne Wurzelteller nicht umklappen (UVV)		
Waldschutz:	Rüsselkäfer, Fegeschutz? Mäusebekämpfung (Buche)		Fegeschutz?

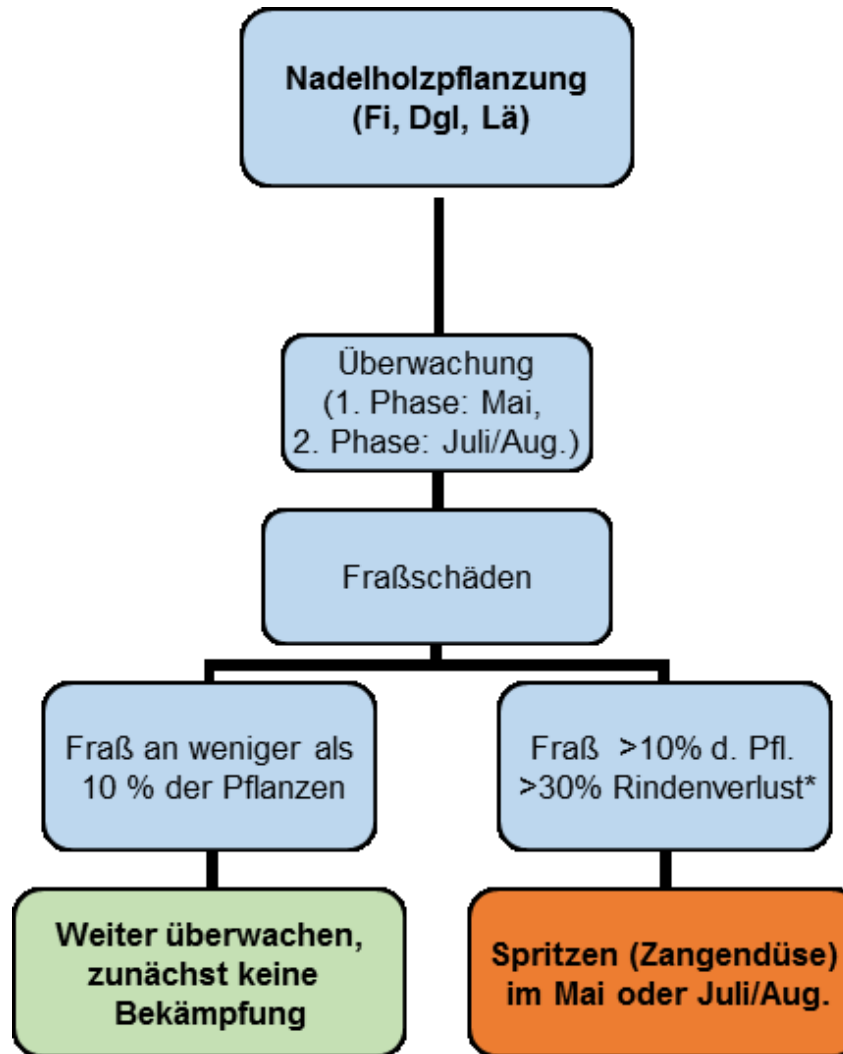
Buche in FFH-Gebieten	Freifläche > 0,5 ha		Kleinflächen
	Bu-NV oder Voranbau teilflächig vorhanden	spärlich oder fehlend	
<b>Flächenräumung:</b>	Keine	Keine	Keine
<b>Bodenbearbeitung:</b>	keine (Silvafix)	keine (Silvafix)	Keine (Silvafix)
<b>Baumarten:</b>	Nz. $\leq$ 4: Buche 80-100%, Begleit BA 10-20%  Nz. $\geq$ 4+ Bu 30 - 50%, BAh (Es) 30 – 50% (nicht im Flachland), Begleit-BA 10-20%	Birke (Vorwald) 100%	Nz. $\leq$ 4: Buche 80-100%, Begleit BA 10-20%  Nz. $\geq$ 4+ Bu 30 - 50%, BAh (Es) 30 – 50%, Begleit-BA 10-20%
<b>Mischungsform:</b>	ALh-Beimischung gruppen- bis horstweise		ALh-Beimischung gruppen- bis horstweise
<b>Füll- u. Treibhölzer:</b>	Ggf. anfangs Frostschutz; sonst nur im Rahmen der Begleit-BA-Anteile	Ggf. in Vorwald integrieren	nur im Rahmen der Begleit-BA-Anteile
<b>Pflanzensortiment:</b>	Buche Standard 2+0, 30-50 oder 50-80, BAh 1+1 60-100, 80-120 oder 2+0 50-80; Bei sehr starker Begleitveg. oder extrem hohem Verbissdruck ausnahmsw. Großpflanzen (> 130 cm)		Buche Standard 2+0, 30-50 oder 50-80, BAh 1+1 60-100, 80-120 oder 2+0 50-80; Bei sehr starker Begleitveg. oder extrem hohem Verbissdruck ausnahmsw. Großpflanzen (> 130 cm)
<b>Pflanzverband:</b>	Buche 2 x 0,8 m oder 1,5 x 1,0 m  ALh 2,5 x 1,25 m oder 3 x 1 m	Buche 2 x 0,8 m oder 1,5 x 1,0 m  ALh 2,5 x 1,25 m oder 3 x 1 m  Birke 3 x 3 oder 4 x 4 m	Buche 2 x 1,0 m oder 1,75 x 1,0 m  ALh 2,5 x 1,25 m oder 3 x 1 m
<b>Pflanzverfahren:</b>	Rhodener, Hohlspaten	Rhodener, Hohlspaten, Finnforester, Baggerpflanzung	Rhodener, Hohlspaten, Spaten; Baggerpflanzung
Waldnaturschutz	Waldrandgestaltung, Einbringen von Sträuchern und seltenen Baumarten, 28a-Biotope, ggf. einzelne Wurzelteller nicht umklappen (UVV)		
<b>Waldschutz:</b>	Mäusebekämpfung (Restriktionen? In Schutzgebieten)		evtl. Mäusebekämpfung



# Wiederbewaldung nach Friederike: **Waldschutz**

## Rüsselkäfer

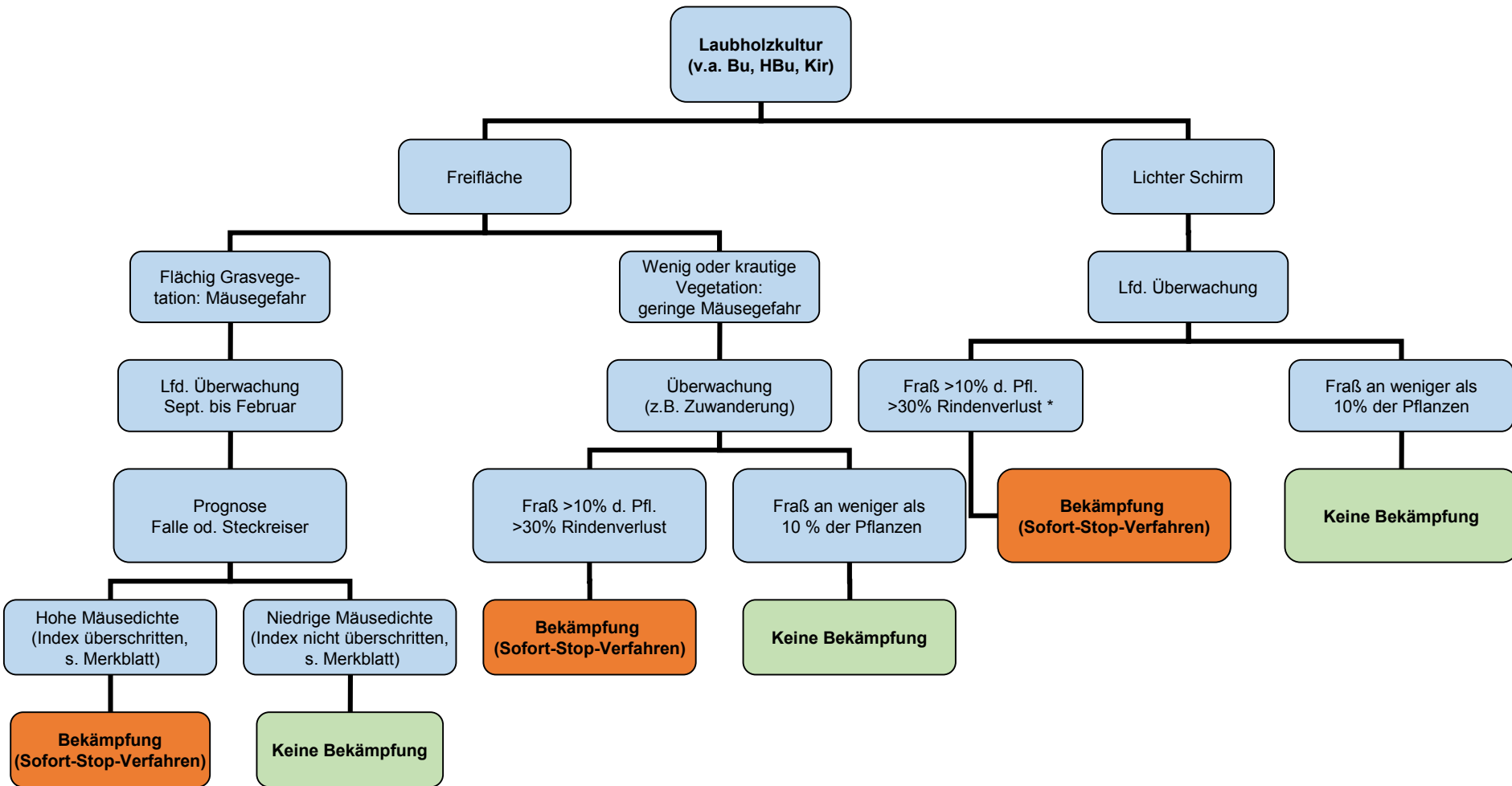
- auf größeren Kulturflächen oft nur Fraß auf Teilflächen, dann ggf. auch nur Behandlung der Teilflächen.



- Schwellenwerte müssen immer betriebsspezifisch definiert werden. Hier gibt es keine verbindlichen Vorgaben.  
Alternativ: Fraß 25 % d. Pfl. mit >50 % Rindenverlust usw.

# Wiederbewaldung nach Friederike: **Waldschutz**

## Mäuse

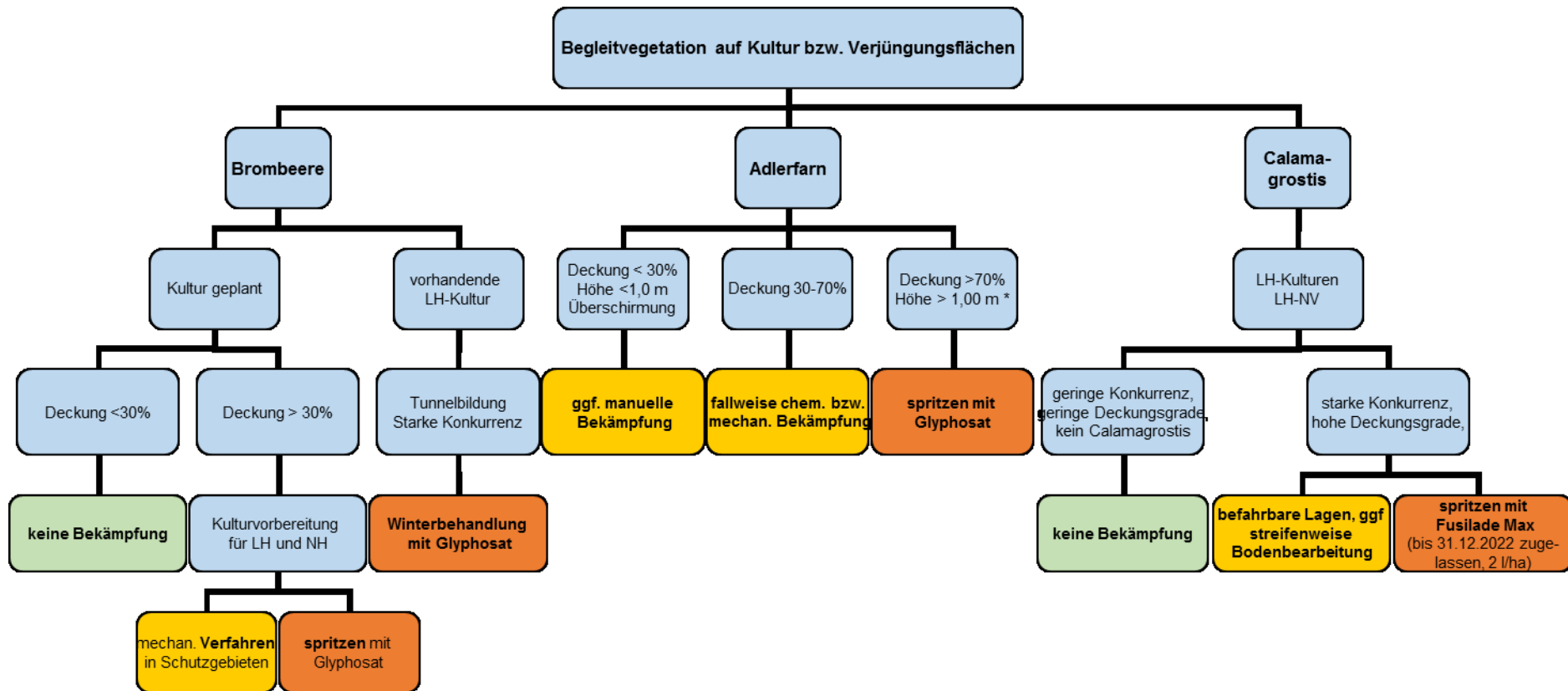


- Schwellenwerte müssen immer betriebsspezifisch definiert werden. Hier gibt es keine verbindlichen Vorgaben.

# Wiederbewaldung nach Friederike: **Waldschutz**

## Begleitvegetation

- allg. Problem: ggf. Hiebsruhe wegen fehlender Pflanzen (Verwilderung der Flächen)



- Schwellenwerte müssen immer betriebsspezifisch definiert werden. Hier gibt es keine verbindlichen Vorgaben.